

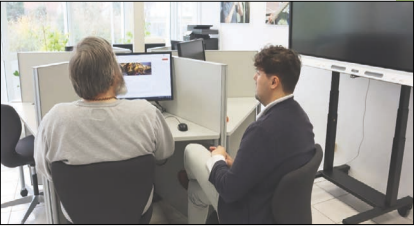
# Standortmagazin

## der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



**ENTEGA für beste Kundenberatung ausgezeichnet**

Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA ist für seine gute Kundenberatung ausgezeichnet worden. >> Seite 2



**Service Point**

Bereits 2018 wurde die InA gGmbH vom Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis mit der Umsetzung der Maßnahme „Service Point“ beauftragt. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 399 / 03. Mai 2024

### Arbeit und Soziales

## Migranten-Integration in Arbeit

Berufsbezogene Sprachförderung als Schlüssel zum Joberfolg

VON MICHAELA BURGER

**Odenwaldkreis.** Die vom Kommunalen Job-Center beauftragte Maßnahme „Migranten – Integration in Arbeit“ oder kurz „MInA“ bei der InA gGmbH entwickelt sich weiter. Um dem großen Sprachförderbedarf innerhalb der Maßnahme gerecht zu werden, finden seit Anfang dieses Jahres, zusätzlich zu den regulären Maßnahmeninhalten, nun berufsbezogene Sprachkurse statt. Diese sind an das Sprachniveau der Teilnehmenden angepasst. Dazu hat die InA gGmbH nicht nur in neue Lehrinhalte investiert, sondern greift nun auch, in Kooperation mit dem Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis in Michelstadt, auf dortige Räumlichkeiten zu.

In der Maßnahme „MInA“ betreut die InA gGmbH Menschen aus vielerlei unterschiedlichen Kulturen und hilft ihnen auf ihrem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt. Eine Vielzahl der Teilnehmenden verbindet die gleiche enorm hohe Hürde: Das Erlernen der deutschen Sprache. Nicht nur, ist das Lernen von Deutsch allein schon herausfordernd genug, nicht selten ist es für Teilnehmende auch der erste Kontakt mit dem lateinischen Alphabet. Kein Wunder, dass man sich dabei schnell überfordert fühlt.

Um dieser Überforderung entgegenzuwirken, hat sich die InA gGmbH bereits



Mayara Schlachter Negreiros, Sprachvermittlerin der InA gGmbH. Foto © InA gGmbH

2023 für die berufsbezogene Sprachförderung entschieden. Die Idee dabei ist relativ simpel: Teilnehmende sollen direkt die Sprache aus dem Berufsalltag erlernen. Ob Gespräche in der Küche, Vokabeln aus dem Lager oder aber Dialoge aus der Pflege. Das Ziel ist es, praxis- und berufsnahe Deutschkenntnisse zu vermitteln, die Teilnehmende für die schnelle Aufnahme einer Berufstätigkeit wappnen. Schließlich ist die Fähigkeit, bei der Arbeit miteinander sprechen zu können, der Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Durch den besseren Einstieg ins Berufsleben sollen sich dann weitere Deutschkenntnisse bei den Teilnehmenden entwickeln und so die Integration der Migrantinnen und Migranten fördern. Seit Mai 2023 konnten sieben Teilnehmende in den Arbeitsmarkt in-

tegriert werden. „Die deutsche Sprache lernt man am besten im Alltag. Auf der Straße, im Supermarkt und eben im Job. Wenn ich aber aufgrund meiner fehlenden Deutschkenntnisse keinen Weg in den deutschen Arbeitsmarkt finden kann, dann wird es auch deutlich schwerer, wirklich nachhaltig die Sprache zu erlernen. Die berufsbezogene Sprachförderung soll daher unser Schlüssel sein, Migranten, deren größtes Vermittlungshemmnis die Sprache ist, so vorzubereiten, dass sie in den Jobs des Odenwaldkreises Fuß fassen können und zumindest schon einmal Grundverständnis in der Alltagssprache ihres Berufs haben. Das ist der wichtigste Schritt hin zum Joberfolg“, so Mayara Schlachter-Negreiros, Sprachvermittlerin bei der InA gGmbH.<<

Anzeige

### STARTE DEINE KARRIERE IM GZO

Mit einer Ausbildung zur/zum

- > **Pflegefachfrau/-mann**
- > **Krankenpflegehelfer/-in**

an den Pflegeschulen des Odenwaldkreises

hast Du vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten an einem zentralen Standort! | **Ausbildungsstart: 1. Oktober**

#### DARUM ZU UNS – DARUM GZO

Individuelle Praxisanleitung

Vergünstigtes Training im hausinternen PhysioZentrum

Übernahmegarantie nach erfolgreichem Abschluss

Vergünstigungen im Betriebsrestaurant & u. v. m.

Bezahlung nach TVAöD & betriebliche Altersvorsorge

Tiefgarage, Parkhaus & überdachte Fahrradstellplätze

30 Tage Urlaub

Gute Verkehrsanbindungen

**Jetzt bewerben – wir freuen uns auf Dich!**  
Tel. 06062 79-3600 | pflegeschulen@gz-odw.de | www.gz-odw.de/pflegeschule

### Soziales

## Rotes Kreuz erinnert an Long-Covid-Beratungen

Regelmäßige Gruppentreffen in Erbach

VON FRIEDEL WEYRAUCH

**Erbach.** Wie der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes aus Erbach mitteilt, hält er weiterhin sein Beratungsangebot zu Long-Covid aufrecht. Die Corona-Pandemie scheint vergessen, doch immer noch leiden Menschen gesundheitlich unter den Langzeitfolgen der Krankheit. Daher sind Betroffene, Angehörige und interessierte Bürgerinnen und Bürger des Odenwaldkreises herzlich eingeladen, die monatlichen Termine wahrzunehmen und sich zu dem Thema auszutauschen.

Der Internist Dr. Ulrich Herrmann moderiert und begleitet die Gruppentreffen. Trotz der fachlichen Expertise des Internisten geht es in erster Linie nicht um medizinische Beratung: Wie bei den anderen Selbsthilfegruppen des Roten Kreuzes auch, versteht sich das Angebot als niederschwellige psychosoziale Unterstützungsmaßnahme, um sich in einem geschützten Rahmen

über die eigenen Erfahrungen mit der Krankheit auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Eine Anmeldung zu den Gruppentreffen ist nicht erforderlich.

Die Treffen finden regelmäßig immer am ersten Donnerstag eines Monats um 18 Uhr im Lehrsraum des Roten Kreuzes an der Bahnstraße 43 in Erbach statt. Die Dauer der Sitzungen ist jeweils mit eineinhalb Stunden veranschlagt. Es werden zu den Treffen jeweils Themenschwerpunkte vorgeschlagen, doch der genau Verlauf gestaltet sich nach dem Interesse der Anwesenden.

Im Vorfeld kann man sich unter der Telefonnummer 06062 607-601 oder auch unter 0162 257-8112 über das Long-Covid-Beratungsangebot informieren. Ebenso ist eine Kontaktaufnahme per E-Mail an die Adresse [selbsthilfe@drk-odenwaldkreis.de](mailto:selbsthilfe@drk-odenwaldkreis.de) möglich. <<

Anzeige

## #PFLEGEFACHKRAFT

ab **4.400,00 Euro**

[www.Pflegezentrum-Odenwald.de](http://www.Pflegezentrum-Odenwald.de)

**06062/ 9408-0**

**3.300,00 Euro** **Ohne Ausbildung!**

## #PFLEGEHILFSKRAFT

# Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

**Berufseinsteiger aus Beerfelden sucht eine Anstellung oder eine Ausbildungsstelle im Bereich IT-Systemtechnik!** Ich bin zeitlich flexibel und kann mich schnell in neue Aufgabenbereiche einarbeiten. **Chiffre: 2024-60**

**Ich bin 58 Jahre jung und suche eine berufliche Herausforderung!** Als gelernter Tischler mit handwerklichen Fähigkeiten möchte ich gerne als Unterstützung einem bestehenden Hausmeisterteam zur Seite stehen. Gerne im Raum Erbach/Michelstadt. Ich bin im Besitz des Führerscheins der Klasse B. **Chiffre: 2024-61**

**Suche Ausbildungsstelle im Einzelhandel!** Ich bin gerade 20 Jahre geworden

und frisch aus Berlin in den Odenwald gezogen. Nun möchte ich meine Ausbildung im Einzelhandel beginnen. Am besten in Erbach oder Michelstadt. Ich bin auch offen für Angebote aus anderen Branchen. **Chiffre: 2024-62**

**Handwerker mit Erfahrung im Garten und Landschaftsbau sucht schnellstmöglich eine Anstellung in Vollzeit!** Ebenfalls verfüge ich über Erfahrung in der Logistik und in der Produktion. Ich bin mit eigenem PKW mobil und kann mich kurzfristig vorstellen. **Chiffre: 2024-63**

**Handwerklich geschickter junger Mann aus Beerfelden sucht eine Teilzeittel-**

**le in der Umgebung!** Gerne im Verkauf oder als Mitarbeiter im Helferbereich. Ich spreche muttersprachlich Deutsch und bin flexibel einsetzbar. **Chiffre: 2024-64**

## Kontakt

**Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice**  
Ansprechperson: Carolin Schön  
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach  
Tel.: 06062 70-1426  
Fax: 06062 70-1555  
E-Mail: [arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de](mailto:arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de)  
Auch unter: [www.odenwaldkreis.de](http://www.odenwaldkreis.de)

# Vielfältige Maßnahmen, um Fachkräfte zu integrieren

## Angebote bleiben trotz Budgetkürzung bestehen

VON JANA BRENDEL

**Odenwaldkreis.** Die wichtigste Aufgabe eines Job-Centers ist es, Menschen in Arbeit zu integrieren. Diese fundamentalen Erkenntnis verlieren die hessischen Kommunalen Job-Center bei sonstigen Tätigkeiten und Verpflichtungen nie aus dem Blick. Der Fachkräftemangel setzt auch in Hessen die Wirtschaft bereits seit einigen Jahren massiv unter Druck. Eine aktuelle Studie des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Goethe-Universität (IWAK) in Frankfurt beziffert das landesweite Defizit auf 178.000 Personen.

Zwar gilt es zwischen städtischen Ballungszentren und dem ländlichen Raum zu differenzieren – letzterer ist überproportional stark von diesem Problem betroffen. Dennoch gilt flächendeckend: Die Bekämpfung des Fachkräftemangels in den Regionen und somit die Unterstützung der Unternehmen hat in den hessischen Job-Centern höchste Priorität. Dafür greift man in Groß-Gerau und Offenbach, in Wetzlar und Wiesbaden, in Hofheim, Gelnhausen und auch dem Odenwaldkreis auf vielfältige kreative Ansätze zurück, um Arbeitsuchende, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II beziehen, als dringend benötigte Fachkräfte in die heimischen Unternehmen zu integrieren. Die regionalen Arbeitsmarktexperten setzen dabei auf klassisches Job-Speed-Dating, virtuelle Formate, Hausmessen, zielgruppenspezifische ebenso wie offene Angebote und vieles mehr.

Um diese Aufgabe erfüllen zu können, sind die Job-Center regelhaft auf eine auskömmliche Finanzausstattung von Seiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) angewiesen. Diese sehen die Job-Center allerdings als gefährdet an. Der Grund für diese Sorge ist eine Neuregelung von Zuständigkeiten bei den Eingliederungsleistungen für Arbeitssuchende im Bürgergeld. Die Job-Center müssen ab 2025 bestimmte Aufgaben an die Bundesagentur für Arbeit abgeben und bekommen in diesem Zuge weniger Zuschüsse vom Bund. Die Kritik der Job-Center: Diese Kürzung ist überproportional hoch. Das heißt, es fällt mehr Geld weg als für die abzugebenden Aufgaben bislang tatsächlich benötigt wurde. Für den Odenwaldkreis bedeutet dies Kürzungen im Umfang von voraussichtlich rund 750.000 Euro, das sind rund 22 Prozent des gesamten Eingliederungstitels. Damit steigen die Herausforderungen zur zielführenden Aufgabenwahrnehmung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger des Odenwaldkreises nochmals erheblich an. Dennoch wird das Kommunale Job-Cen-

ter (KJC) des Odenwaldkreises weiterhin alles daransetzen, individuelle Angebote und Maßnahmen vorzuhalten, die dabei helfen, Vermittlungshemmnisse von Bürgergeldbeziehenden abzubauen und sie für den Arbeitsmarkt attraktiv zu machen. Schon jetzt lernen Kundinnen und Kunden des KJC unter anderem in verschiedenen Maßnahmen unterschiedlichste Berufsgruppen kennen, sei es aus dem Handwerksbereich, der Gastronomie oder der Sozialwirtschaft. Dabei werden sie auf praktische Weise mit Abläufen und Fachbegriffen der betreffenden Arbeitsbereiche vertraut gemacht.

Darüber hinaus bekommen Bürgergeldbeziehende, die aus gesundheitlichen Gründen aktuell nicht arbeiten können, Unterstützung in speziellen Gesundheitsmaßnahmen oder können ein Psychosoziales Coaching in Anspruch nehmen. Kann jemand aus belegbaren Gründen nicht persönlich zur Beratung ins KJC kommen, fährt das Mobile Fallmanagement zu den betreffenden Personen. So wird kontinuierlich Kontakt gehalten, ohne langfristige Brüche im Integrationsprozess. Und auch die junge Kundschaft des KJC wird nicht aus den Augen verloren. In der persönlichen Beratung und bei regelmäßigen Schülerveranstaltungen mit Rahmenprogramm werden immer wieder neue Wege aufgezeigt, wie sie sich als zukünftige Fachkräfte eine berufliche Perspektive schaffen können.

Doch nicht nur die Arbeit mit den Kundinnen und Kunden ist im Hinblick auf die Fachkräftesicherung wichtig. Auch die Unternehmen der Region müssen in den Prozess einbezogen werden. Die zentrale Schnittstelle zum örtlichen Arbeitsmarkt ist der Arbeitgeberservice in jedem der sechzehn KJC in Hessen. Hier finden Arbeitgeber die erste Anlaufstelle, wenn sie freie Stellen haben, Beratung oder Förderung benötigen. Versierter Berufskunde trifft bei diesen KJC-Fachleuten auf Vertriebsgeschick. Beim KJC finden hierfür bereits seit 2012 regelmäßige Betriebsbesuche statt, um die Bedarfe der Unternehmen im persönlichen Gespräch zu erfahren und die Beratungsarbeit darauf abzustimmen.

Um den Fachkräftemangel mittels gelungener Integration in Arbeit zu kompensieren, müssen also viele Faktoren zusammenspielen: Verständnis und Aufgeschlossenheit auf Seiten der Unternehmen, Anpassungsbereitschaft und Engagement bei den Jobsuchenden und eine konsequent dienstleistungsorientierte Koordination durch das KJC. Letzteres handelt stets nach dem gemeinsamen Credo aller KJC in Deutschland #Stark.Sozial.VorOrt.<<

# ENTEKA für beste Kundenberatung ausgezeichnet

## Neue Auszeichnung unterstreicht das faire und vertrauensvolle Beratungsangebot

VON PRESSESTELLE ENTEKA

**Darmstadt.** Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEKA ist für seine gute Kundenberatung ausgezeichnet worden. In der Studie „Deutschland Monitor – Kundenberatung 2024“ der Berliner Zeitung Tagesspiegel hat das Unternehmen für die Branche „Energieversorger“ die Auszeichnung „Beste Kundenberatung“ erhalten.

„Die Auszeichnung freut uns sehr, denn gerade das Thema Kundenberatung ist eine immer wichtiger werdende Aufgabe. Eine faire und vertrauensvolle Partnerschaft mit unseren Kundinnen und Kunden ist hierbei stets die Grundlage unseres Handelns. Gerade auch als fest mit der Region verwurzeltes Unternehmen. Die Auszeichnung im aktuellen Deutschland Monitor unterstreicht dies und unterstützt ENTEKA dabei, uns stetig weiterzuentwickeln“, sagt Thomas Schmidt, Vorstand für Vertrieb und Handel der ENTEKA AG.

Zudem hat ENTEKA kürzlich den ersten Platz in der Branche „Energieversorger öko“ der aktuellen Studie zu Konditionen des Wirtschaftsmagazins FOCUS



*Eine allumfassende Kundenberatung ist sowohl persönlich in einem der vielen ENTEKA Point-Filialen sowie per E-Mail oder telefonisch für das Unternehmen von großer Bedeutung. Foto: ENTEKA AG*

Money erhalten und wurde mit dem Prädikat „Fairste Konditionen“ ausgezeichnet. Darüber hinaus hat das Magazin FOCUS in Kooperation mit dem Recherche-Unternehmen FactField die Auszeichnung „Top Klima-Engagement 2024“ an ENTEKA vergeben. Ebenso hat das Energieverbraucherportal – ein namhaftes Tarifvergleichsportal für den Energiesektor – ENTEKA zum

„Top Lokalversorger 2024“ für Strom und Gas gewählt.

ENTEKA ist einer der größten Anbieter von Ökoenergie in Deutschland und hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative und klimafreundliche Produkte und Lösungen zu entwickeln, die den Alltag vereinfachen und bei einem nachhaltigen Leben unterstützen.<<

# Service Point

## Digitaler Zugang und professionelle Unterstützung in der Jobsuche

VON MICHAELA BURGER

**Odenwaldkreis.** Bereits 2018 wurde die InA gGmbH vom Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis mit der Umsetzung der Maßnahme „Service Point“ beauftragt. Die Idee hinter der Maßnahme ist einfach: Zugang zu Technik für alle, die keinen eigenen Computer besitzen und die ihren Lebensunterhalt nach dem SGB II beziehen. Von Montag bis Freitag stehen dafür den Teilnehmenden der „Service Point“ zur Verfügung.

Der „Service Point“ selbst ist ein modern ausgestatteter Coworking Space und verfügt über zwölf Computer mit aktuellen Microsoft-Programmen zur Erstellung der Bewerbungsunterlagen, einem Smartboard zur digitalen Gruppenarbeit und einem Drucker mit Scan- und Kopierfunktion. Das Ziel ist es Arbeitssuchende, deren größtes Vermittlungshemmnis darin besteht, keine oder nur unzureichende Möglichkeiten in der digitalen Jobsuche zu haben, möglichst schnell in den deut-

schen Arbeitsmarkt zu integrieren. Ein großer Vorteil der Maßnahme „Service Point“ ist die Option auf Betreuung oder Beratungsgespräche für die individuelle Jobsuche. Zwar arbeiten Teilnehmende des „Service Point“ zum Großteil eigenständig an ihren Unterlagen und Bewerbungen, bei Bedarf stehen aber jederzeit Coaches der InA gGmbH zur Seite, um beratend und unterstützend aktiv zu werden.

Ein weiterer Vorteil der Maßnahme sind die stark individuellen Zeiten, die mit der InA gGmbH vereinbart werden können: Innerhalb der drei Monate, in denen die Teilnehmenden der Maßnahme zugewiesen sind, können zwölf Termine in den Zeiten von Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr nach den eigenen Bedürfnissen verteilt werden. Zwei Teilnehmende konnten dieses Jahr die Maßnahme aufgrund einer sozialversicherungspflichtigen Arbeitsaufnahme vorzeitig beenden. Mit weiteren Integrationen nach Ablauf der Maßnahme ist zu rechnen.

„Die Bewerberinnen und Bewerber müssen sehr gute digitale Unterlagen erstellen und diese in Bewerbungsportale hochladen, um bei der Jobsuche erfolgreich zu sein. Lebensläufe und Bewerbungsschreiben sind heute nicht mehr dringend per Post zu erledigen. Oft erleben wir eine tiefe Dankbarkeit der Teilnehmenden, denen wir die Möglichkeit geben sich dieser Herausforderung zu stellen“, so Siegfried Eberle, Geschäftsführer der InA gGmbH.

„Mit der Maßnahme Service Point möchten wir alle SGB II Leistungsbeziehenden, denen die technischen Möglichkeiten fehlen, um digitale Bewerbungsunterlagen zu erstellen, unterstützen. Die Teilnehmenden können so einmal oder mehrfach pro Woche eine Stunde oder den halben Tag vor Ort bei der InA gGmbH sein, um an den Unterlagen zu feilen“, so Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung.<<

## Impressum - Standortmagazin der OREG

**Herausgeber:** Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: [s.stabolidis@sv.oreg.de](mailto:s.stabolidis@sv.oreg.de) **Verantwortlich für den Inhalt:** Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb Odenwälder Journal:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: [redaktion@odw-journal.de](mailto:redaktion@odw-journal.de) **Vertrieb Gersprenztaler Anzeigenblatt:** VRM GmbH & Co. KG | Erich-Dombrowski-Straße 2 | 55127 Mainz | Tel: 06131 4830 | E-Mail: [qs-logistik@vrm.de](mailto:qs-logistik@vrm.de) **Erscheinungsgebiete:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEKA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH **In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises**